

Hösbach, und Herrn Prof. Herwig Schopper, Corsier-Genève, zu Ehrenmitgliedern der DPG. Beide haben sich „um die Physik oder die DPG in hervorragender Weise verdient gemacht“, wie es die Satzung in §11 als Voraussetzung für eine Ehrenmitgliedschaft fordert. Die Ehrenmitgliedschaften werden im Rahmen des Festakts auf der DPG-Jahrestagung im März 2013 in Dresden verliehen.

Wahlen

Ulrich Eberl wird für die Amtszeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2017 zum Herausgeber des Physik Journal gewählt.

Dieter Röß wird für eine dritte Amtszeit vom 1. Dezember 2012 bis zum 30. November 2015 als Mitglied des Kuratoriums des Physikzentrums Bad Honnef bestätigt.

Folgende Personen werden, jeweils für eine Amtszeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2015, in verschiedene Preiskomitees gewählt: Norbert Wermes (Stern-Gerlach-Medaille), Sabine Klapp und Markus Oberthaler (Gustav-Hertz-Preis), Heiko Neeb (Georg-Simon-Ohm-Preis), Ekaterina Schamonina und Karina Morgenstern (Hertha-Sponer-Preis), Hans Gerd Hegeler-Burkhardt (Georg-Kerschensteiner-Preis), Wolfgang Ertmer und Eckart Rühl (Otto-Hahn-Preis).

Vom Vorstand wurden außerdem, wie Herr Bartelmann berichtet, für eine Amtszeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2017 folgende Personen neu ins Kuratorium des Physik Journal berufen: Volker Hilarius, Fritz Riehle, Jochen Wambach und Ulrike Woggon.

Tagungen und Finanzen

Mit 10 808 registrierten (9264 zahlenden) Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die Frühjahrstagungen 2012 nochmals

größer als im Vorjahr. Beim Ausblick auf den Jahresabschluss 2012 des Vereins erwartet Herr Kurz einen vorläufigen Überschuss von 238 k€. Dieser könnte in die Rücklagen eingestellt werden und wäre mit Blick auf die Kosten der Sanierung des Physikzentrums sehr zu begrüßen. Herr Kurz stellt fest, dass die für die Finanzplanung und -verwaltung zuständigen Personen in der DPG-Geschäftsstelle hervorragende Arbeit leisteten. Er dankt außerdem der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung zahlreicher DPG-Projekte und Veranstaltungen. Herr Kurz stellt außerdem den Haushaltsplan 2013 vor, der einen ausgeglichenen Haushalt mit einer Gesamtsumme von 4,025 Mio. € vorsieht; die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (s. u.) ist hier bereits berücksichtigt. Der Vorstandsstimmte der vorgelegten Haushaltsplanung zu.

Mitgliedsbeiträge

Frau Stachel führt aus, dass seit der letzten Anpassung der DPG-Mitgliedsbeiträge der Verbraucherpreisindex um mehr als 12 % gestiegen sei. Die damit verbundenen Kostenerhöhungen konnten bisher durch den Anstieg der Mitgliederzahlen aufgefangen werden, der sich aber kaum ungebremst fortsetzen werde. Um die Arbeitsfähigkeit der DPG auf dem erreichten Stand zu halten und angesichts neuer Herausforderungen weiter auszubauen, sei eine moderate Anhebung der Mitgliedsbeiträge um etwa 6 % daher unerlässlich. Dem Hinweis, dass auch die Grenzen zwischen den Beitragsgruppen angepasst werden sollten, stimmt Frau Stachel grundsätzlich zu. Eine Vereinfachung der Beitragsstruktur stehe mittelfristig auf der Agenda. Die Grenze zwischen Mitglieds-kategorie A und B liege aber nach wie vor so, dass Doktorandinnen und Doktoranden mit einer halben Stelle noch in Kategorie A fielen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Vorstandsstimmte, die Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2013 um etwa 6 % anzuheben. (vgl. hierzu die Tabelle auf S. 63)

Physikzentrum Bad Honnef

Herr Nunner berichtet, dass die beiden ersten Bauabschnitte (Sanierung der verschiedenen Etagen des Stiftungsgebäudes) bis auf Restarbeiten abgeschlossen sind, ebenso – finanziert von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung – die Sanierung des Georg Christoph Lichtenberg-Kellers. Für die künstlerische Gestaltung des sanierten Physikzentrums hat Herr Urban im Auftrag des Vorstands ein Konzept ausgearbeitet, das noch im Frühjahr 2013 umgesetzt werden soll.

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen sind bisher Privatspenden in Höhe von über 100 k€ eingegangen. Dies zeige die Verbundenheit der DPG-Mitglieder mit dem Physikzentrum und der DPG. Auf

der anderen Seite liege das Spendenaufkommen noch weit unter dem angestrebten und bei der Kalkulation berücksichtigten Betrag von 240 k€, vor allem weil Unternehmen trotz gezielter Anfragen noch kaum spendet hätten.

Unter Finanzierungsvorbehalt stehen noch einige Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude. Fördermittel bei der zuständigen Denkmalschutzbehörde seien hierfür beantragt. Mit der Entscheidung über eine eventuelle Aufnahme dieses dritten Bauabschnitts könnte der Vorstandsrat in der bevorstehenden Sitzung im März 2013 befasst werden.

Neue Sektion „Materie und Kosmos“

Frau Stachel stellt den Antrag der drei Fachverbände Gravitation und Relativitätstheorie, Hadronen und Kerne sowie Teilchenphysik vor, eine gemeinsame Sektion „Materie und Kosmos“ zu bilden. Der Entwurf für eine Satzung der neuen Sektion liegt vor. Nach kurzer Diskussion beschließt der Vorstandsstimmte, die neue Sektion „Materie und Kosmos“ einzurichten.

Satzungen, Gremien, Strukturen

Der Vorstandsstimmte beschließt die unter Federführung von Herrn Sandner erarbeitete neue „Satzung zur Führung und Nutzung des Magnus-Hauses der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.“. Die wichtigste Neuerung gegenüber der bisherigen Satzung besteht darin, dass die Gremien „Wissenschaftlicher Beirat“ und „Kuratorium“ nun zu einem neuen „Kuratorium“ zusammengefasst sind.

Auf Vorschlag von Herrn Nunner korrigiert der Vorstandsstimmte einstimmig die Liste der ständigen Gäste des Vorstandsstimmtes in den Ausführungsbestimmungen zu §22 der Satzung der DPG: Nachdem es keine externe DPG-Pressestelle mehr gibt, kann deren Leiter als ständiger Gast entfallen. Neu als ständige Gäste werden dagegen aufgenommen: der/die Wissenschaftliche Leiter/Leiterin des Magnus-Hauses und der/die Vorsitzende des neuen Kuratoriums des Magnus-Hauses.

Weiter beschließt der Vorstandsstimmte auf Vorschlag von Frau Havenith-Newen die überarbeiteten und vereinheitlichten Satzungen für die von der DPG vergebenen Preise. Beschlossen wird auch eine Änderung im Text der Ausschreibung der Max-Planck-Medaille; dieser soll künftig lauten: „Die Max-Planck-Medaille ist die höchste Auszeichnung der DPG für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der theoretischen Physik.“

Herr Kiefer erläutert den Beschluss des Vorstandsstimmtes, einen Beirat für Wissenschaftskommunikation zu berufen. Dieser soll helfen, die Expertise der DPG-Untergliederungen (v. a. mit Blick auf Presseanfragen) zu erschließen, Themen und Autoren für „Physik Konkret“ identifizieren und generell den Vorstand bei Fragen der Wissenschaftskommunikation beraten.

Haushaltsplan der DPG für das Jahr 2013			
		Soll €	Haben €
I	Erträge Mitgliedsbeiträge, Spenden Kapitalerträge, Beteiligungen	0 2000	2 365 000 105 000
II	Verwaltungskosten Personalaufwand Sachaufwand, Abschreibungen	1 135 000 372 000	58 000
III	Gliederungen Regionalverbände, Fachgremien, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Preise, Archiv, Kommissionen, Lehrförderung, Buchpreis	1 710 000	1 298 000
IV	Nationale und Internationale Mitgliedschaften	219 000	0
V	Publikationen Physik Journal, Öffentlichkeitsarbeit, New Journal of Physics	499 000	199 000
VI	Studien, Sonderaufgaben, Sonstiges	48 000	0
VII	Steuern	40 000	0
VIII	Deckung aus Bestand	0	0
	Summe	4 025 000	4 025 000